

gemach³²⁾, während die überformatigen und z. T. auf Holz aufgezogenen *mappae* der Italiener im 14. und 15. Jahrhundert überlebt haben. Manche von ihnen sind schon spürbar beeinflusst von den Seekarten jener Zeit und weisen neue Erkenntnisse auf. Hierher gehören zunächst die dem alten Stil verhafteten Karten von Vercelli aus der Zeit um 1200³³⁾, das Wiesbadener Fragment³⁴⁾ des 13. Jahrhunderts, später dann die venetianischen Karten des Albertin de Virga um 1411³⁵⁾, deutlich moderner³⁶⁾ und drehbar ohne feste Orientation, des Seekartenzeichners Andrea Bianco um 1436³⁷⁾, der gesüdet hat, und die des Giovanni Leardo um die Jahrhundertmitte³⁸⁾, in alter Art geostet, die des Salzburger Benediktiners Andreas Walsperger³⁹⁾, auch gesüdet, endlich die drehbare mit Kompaßlinien durchsetzte katalanische Karte aus Modena⁴⁰⁾, die drehbare ovale genuesische Weltkarte von 1457⁴¹⁾ und als Krönung die berühmte gesüdete Karte des Fra Mauro aus Murano bei Venedig von 1459⁴²⁾ sowie die gesüdete, auf Metall gravierte, wenig ältere sogenannte Borgia-Karte⁴³⁾. Auch sie tragen die Züge von Weltchroniken, müssen jedoch hier ebenso außer acht bleiben wie die fortschrittlichen Portolankarten, von den Mittelmeerdarstellungen aus Pisa um 1300 und bei Carignano über die Weltkarten bei Pietro Vesconte

³²⁾ Vgl. Wilhelm Kubitschek, Eine römische Straßenkarte, Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien 5 (1902) 95.

³³⁾ Vgl. Destombes, MCVA 1, sect. 52, 1 S. 193 f. und Tafel XXIII; Abb. auch bei Bagrow-Skelton, Tafel XXV S. 351 und Leithäuser S. 82.

³⁴⁾ Ebd. sect. 52, 4 S. 202 f. und Tafel XXVI; vgl. in diesem Zusammenhang auch die Karte als Glasfenster: Ellen Judith Beer, Die Rose der Kathedrale von Lausanne (Diss. Bern 1952) 45 ff.

³⁵⁾ Ebd. sect. 52, 6 S. 205 ff. und Tafel XXVIII.

³⁶⁾ Vgl. D. B. Durand, The Vienna-Klosterneuburg Map Corpus S. 24.

³⁷⁾ Miller, MM 3 S. 143 ff. mit Abb.

³⁸⁾ Vgl. Destombes, MCVA 1, sect. 52, 7—9 S. 208 ff. und Tafel XXX.

³⁹⁾ Ebd. sect. 52, 10 S. 212 ff. und Tafel XXXI; vgl. hierzu D. B. Durand, The Vienna-Klosterneuburg Map Corpus S. 209 ff.

⁴⁰⁾ Ebd. sect. 52, 12 S. 217 ff. und Tafel XXXIII; Abb. auch bei Bagrow-Skelton S. 99 mit Abb. XLIII S. 370 und Leithäuser S. 140.

⁴¹⁾ Ebd. sect. 52, 13 S. 222 ff. und Tafel XXXIV; Abb. auch bei Bagrow-Skelton S. 80 f. und Leithäuser S. 155.

⁴²⁾ Ebd. sect. 52, 14 S. 223 ff. und Tafel XXXV im Ausschnitt; Abb. ferner bei Bagrow-Skelton S. 101 f. u. Abb. XLII S. 368 f. sowie Leithäuser S. 159.

⁴³⁾ Ebd. sect. 53, 1 S. 239 ff. und Tafel XXIX, Abb. auch bei Bagrow-Skelton S. 99 f. und Leithäuser S. 143.